

Das Rezept gegen Weihnachts-Stress

Kennen Sie schon dieses ganz besonders leckere musikalische Weihnachtsrezept? Hier sind die Zutaten von The New Generation“: Man nehme traditionelle Weihnachtslieder, vor Lebensfreude sprudelnde Gospelsongs, eine Prise bester klassischer Werke und reichere sie an mit unverwechselbaren Weihnachtsklassikern – fertig sind die Christmas Classics“.

Zusammengemixt ergibt die Zutatenliste aus traditionellen Weihnachtsliedern, Gospelsongs und klassischer Werke einen einzigartigen Sound. Verbindet man das Ganze dann noch mit zauberhaften Solisten-Stimmen und einem Begleitchor, entstehen die Christmas Classics“, die Weihnachtsshow der saarländischen Musikformation The New Generation“. Was hier auf dem Papier so einfach klingt, ist in Wirklichkeit das Ergebnis harter Arbeit und das harmonische Zusammenspiel einiger Ausnahmeköner ihres Faches.

Musikalischer Leiter und Initiator dieses saarländischen Orchesters ist der gebürtige Saarlouiser Georg Fritz. Die Geburtsstunde der außergewöhnlichen Truppe war im Jahr 1995. Georg Fritz erinnert sich: Bei einem Ausflug des Saarlouiser Kreisjugendorchesters nach Rom sollten wir Jungmusiker einen musikalischen Abend gestalten. Dabei kam mir die Idee, dieses Programm noch professioneller auf die Bühne zu bringen.“ Schnell war ein Repertoire von Titeln erstellt. Anfangs war es mit Stücken wie Phantom der Oper“, Kaiserwalzer“ oder Bolero“ sehr klassisch angehaucht. Doch die Idee einer großen Besetzung mit mehreren Streichern und Bläsern, die sich gegenüber 08/15-Coverbands abhebt, zu schaffen, war geboren. Georg Fritz: Ich wollte etwas machen, was so noch nicht im Saarland dagewesen war.“

Fünf Solisten und ein 20-köpfiges Orchester

17 Jahre später ist daraus eine saarländische Erfolgsstory geworden. Inszeniert von fünf grandiosen Solisten und einem 20-köpfigen Orchester sind die Christmas Classics“ inzwischen auch über die Grenzen der Region hinaus beliebt. Bandleader Georg Fritz und sein gesamtes Team investieren viel Herzblut und großes Engagement. Mit acht Jahren hatte Fritz bereits Klavierunterricht. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm: Schon seine Eltern und Großeltern sangen in einem Chor. Seit einem Jahr ist er Musiker im Polizeimusikchor des Saarlandes. Davor war der 44-jährige Multiinstrumentalist zehn Jahre Polizist im Saarlouiser Polizeirevier. The New Generation setzt sich zu 90 Prozent aus Saarländern zusammen. Der harte Kern besteht aus ehemaligen Musikern des Kreisjugendorchesters Saarlouis und des Landesjugendorchesters. Dazu kommen auch noch Studierende der Musikhochschule des Saarlandes. Unser Markenzeichen ist die gute Stimmung in der Band, die sich wie ein Funke schnell auf das Publikum überträgt“, so Fritz.



Die Dynamik der Sänger überträgt sich auf das Publikum. Stefan Pardi lässt die Funken sprühen.

Das Rezept gegen Weihnachts-Stress

Sabine Becker ist die Frontfrau der Band und Sopranistin mit klassischer Gesangsausbildung. Die männlichen Stimmen gehören den beiden Saarländern Martin Herrmann und Stefan Pardi. Mit der tiefen samtigen Soulstimme des gebürtigen Afro-Amerikaners Bernard Smith aus Miami ergänzen sie sich ganz wunderbar auf der Bühne.

Die Gruppe beherrscht ein weites Spektrum von Musikstilen. Sie treten regional wie überregional auf vielen Festen und Festivals auf. Georg Fritz: Jeder Spielort hat seine unterschiedlichen technischen Herausforderungen, die es zu lösen gilt. Die akustischen Gegebenheiten verlangen immer auch neue Anpassungen. Eine Kirche hat eine ganz andere Akustik als eine alte Industriehalle. In Kirchen spielen wir sozusagen mit kleinem Besteck. Das sind kleinere darauf abgestimmte Boxen, die zwar hoch, aber nicht sehr tief sind. Damit sich später alles zu einem harmonischen Ganzen zusammenfügt, arbeiten wir auch mit dem Choreografen Ingo Fromm, der unter anderem für das Saarländische Staatstheater arbeitet, zusammen. Dieser feilt insbesondere mit den Gesangssolisten die einzelnen Musikstücke auf eine besondere Art und Weise heraus. Es ist wichtig zu wissen, wie ich den Inhalt eines Songs authentisch rüberbringen kann“, sagt Fritz.

Eine mitreißende Bühnenanimation

Der Zutatencocktail für Entspannung und Wohlbefinden ist altbewährt und in zahlreichen Konzerten vielfach erprobt. Diesen Mix verabreiche man dem Publikum in einer strahlenden, eingebettet in eine mitreißende Licht- und Bühnenanimation. Mit dabei sind unter anderem ein klassisches Streichensemble, ein explosiver Bläusersatz und eine flotte Rhythmusgruppe. Dies ist entspannende und wohlthuende Unterhaltung für den Zuhörer, geprägt von einem wunderbaren Gefühl des Staunens, Lachens und Gerührtseins.



Der begabte Nachwuchs und sein Gönner: Georg Fritz (Mitte) mit Emily (10) und Nikolaj Bies (16).

Außergewöhnlich junge Unterstützung bekommen die virtuosen Frontstimmen von den Geschwistern Nikolaj und Emily Bies aus Merzig. Diese sorgen mit ihren herzergreifenden Kinderstimmen für Gänsehautfeeling bei Groß und Klein und unterstreichen noch einmal mehr die Familientauglichkeit der Veranstaltung. Der 16-jährige Nikolaj Bies hat bereits mit Frank Nimsgern und Aino Laos im Musical Phantasma“ am saarländischen Staatstheater zusammengearbeitet. Seine zehnjährige Schwester Emily steht ihm in nichts nach und brillierte bereits in mehreren Musical-Projekten in Merzig. Der Grundstein fürs Singen und die Musik ist bei beiden schon früh in der Grundschule von Georg Fritz Schwester und Musiklehrerin Jutta Fritz gelegt worden. Ich nehme seit einem halben Jahr Gesangsunterricht bei der erfolgreichen Sopranistin Charlotte Dellion“, gesteht Emily ganz stolz. Sie kam

Das Rezept gegen Weihnachts-Stress

auch beim Europäischen Jugendfestival in Herxheim/Pfalz in der Sparte Gesangs-Soli als jüngste Teilnehmerin ins Finale. Sie mag Ballett, Paartanz und spielt auch Geige.

Ihr 16 Jahre alter Bruder Nikolaj hat schon mit sieben in der Musik-AG der Kreuzbergschule in Merzig gesungen. Noch bin ich Sopran, aber bald komme ich den Stimmbruch“, erzählt er. Das junge Gesangstalent verspricht ein guter Tenor zu werden. Er spielt Fußball beim FSV Hilbringen, mag Tennis und betreibt auch Paartanz wie seine Schwester Emily.

Mit dabei ist zum ersten Mal die Queen of Soul“ Aquilla Fearon aus Mannheim. Sie ist Engländerin, lebt seit zwei Jahren in Deutschland und hat schon mit Phil Collins auf Tournee gesungen. Ein weiteres I-Tüpfelchen verspricht auch eine Dudelsackbläserin, die sicher ganz außergewöhnlich emotionale Momente beschert.

Unser einzigartiger Sound ist ein bisschen wie Sachertorte mit Sahnehäubchen. Wir arbeiten mit richtigen Streichern, die sonst fast keiner hat. Diese Musik kommt nicht aus der Konserve, sondern ist ehrliche handgemachte Musik. Es ist frisch Gemachtes ohne größere technische Hilfsmittel von überragenden Musikern“, ergänzt Georg Fritz. Bei den Konzerten von The New Generation“ kommt nie Langeweile auf. Das Besondere an den Konzerten ist die innige und warme Atmosphäre. Die Begeisterung der Musiker und Sänger springt wie ein Funke auf das Publikum über. Bemerkenswert an ihrem Programm ist auch die abwechslungsreiche Dynamik. Leise ruhigere Töne wechseln sich mit majestätischen Passagen und groovigen, Party-Stimmung verbreitenden Rhythmen ab. Es gibt was zu Weinen und zum Mittanzen. Die Stücke werden sozusagen den Musikern auf den Leib geschrieben, denn Georg Fritz arrangiert die Musik auch selbst. Dazu gehört viel Arbeit und Erfahrung. Je nach Stück kann das manchmal nur einen Tag oder auch tei-

lweise mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Man ist ja nicht immer gleich gut drauf“, fügt Fritz hinzu.

Abgerundet werden die Christmas Classics“ 2012 von der bekannten Sprechwissenschaftlerin und Sprecherzieherin Margit Reinhard-Hesedenz. Sie führt charmant, von einem gemütlichen Sofa aus, gekonnt mit passenden weihnachtlichen Geschichten sowie Anekdoten durch das Programm. Um dies alles miterleben zu können, sollten Sie aber ihr heimisches saarländisches Chaiselongue verlassen, denn sonst könnte es für Sie heißen: Denn wenn das fünfte Kerzlein brennt, hast du Weihnachten verpennt.“

Andreas Schmitz